

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N 316.

Dienstag, den 12. November.

1839.

### Bekanntmachung.

Der Rath der Stadt Leipzig bringt hierdurch in Erinnerung, daß die Abgabe der Stimmzettel Behufs der Ernennung von Wahlmännern für die Wahl neuer Stadtverordneter und deren Ersatzmänner,

Montags, den 11.  
Dienstags, den 12. } laufenden Monats,  
Mittwochs, den 13.

Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in der ersten Etage der vormaligen Rathswaage statt findet.  
Leipzig, den 8. November 1839.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dito.

### Bekanntmachung,

die Actienzeichnung zu der in Dresden zu errichtenden Bank betreffend.

Die bei dem unterzeichneten Rathe der Stadt Leipzig statt findende Subscription auf Actien der Dresdner Bank erfolgt auf dem Rathhause vom 11. bis mit dem 16. November d. J. täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Locale des vormaligen Schoppenstubs und sind

Herr Stadtrath Richter,  
Herr Stadtrath Salomon und  
Herr Stadtrath Zentler

zu Ausstellung der Interimsquittungen autorisirt worden.  
Leipzig, den 11. November 1839.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dito.

### Mittheilungen des Kunst- und Gewerbevereins.

Ein Bildniß D. Martin Luthers, gemalt von Lukas Cranach, in dessen Besitze sich die Frau Tischler-Obermeister-Gesell befindet, wurde der Gesellschaft zur Ansicht vorgelegt und gewährte einen frohen Kunstgenuß allen, die das wohlgetroffene Portrait betrachteten. Nicht wenigern Beifall hatten sich Klingelschnuren zu erfreuen. Dieselben waren von dem Baste der Pflanze Aloë zierlich und schmuck gefertigt. Sie zeichnen sich durch Dauerhaftigkeit vortheilhaft aus, nehmen den Staub seltener an und in sich auf und sind deshalb gleichfalls empfehlenswerth. Das Stück kostet beim Kaufmann Herrn Carl Schubert hier 1 Thlr. 8 Gr. Ferner kam zur Anschauung ein lithographirtes Schema eines Lehrbriefes. Dasselbe fand zwar in Absicht der Schrift und der Wohlfeilheit Anklang, jedoch Widerspruch in Bezug auf die ganze Form, welche mit der gesetzlichen Fassungswelche bei Innungslehrebriefen nicht einstimmt. Es eignet sich jenes Schema daher nur für einzelne Personen, denen das Recht zusteht, Lehrbriefe in ihrem Namen zu ertheilen, nicht für Jünste. Nachdem nun Herr Fahn Belehrungen über die Daguerreschen Lichtbilder ertheilt und Herr Lackner Müller eine Schweizeransicht worüber neulichst berichtet worden ist, auf dunkles Papier gezeichnet und höchst geschmackvoll eingerahmt, zur Beschauung und Bewandlung vorgelegt hatte, nahm man die goldene Civilverdienst-Medaille in Augenschein, welche unser industriöser Mitbürger, der Buchhändler Herr Ludwig Schreck, dieser Tage aufs Neue von Sr. Majestät dem Könige von Schweden erhalten hatte für Uebersetzung der Schrift: „Schwedens Heldentönnige!“ Zugleich erging die Nachricht, wie Sr. Königl. Schwedische Majestät ein

eisernes Kreuz, zu Ehren Gustav Adolfs, zu Errichtung auf dem Schwedensteine bei Belzig, in Schweden selbst gießen zu lassen und dem Leipziger Comité zur Disposition anhero zu senden zu beschließen geruht haben, was mit gebührendem Danke angenommen worden ist.

Bei demselben Herrn Ludwig Schreck erscheinen jetzt die k. k. österr. Ordens und Ehrenzeichen, redigirt vom Ritter mehrerer Orden, Oberlieutenant von Selbke. Der Prospect hierzu nebst Abzeichnung des Ordens zum goldenen Vlies wurde Gegenstand der Anschauung. Der Umschlag und resp. dessen Etiquetten, von Herrn Wartig gezeichnet und in der Officin des Herrn Ries gegossen und gedruckt, fanden ihrer Kunstfertigkeit wegen großen Beifall; über den von Philipp dem Guten im Jahre 1429 (resp. 1430) gegründeten Orden des goldenen Vlieses aber ertheilte der Dirigent, welcher dessen Statuten und deren spätere Zusätze und Abänderungen für genanntes Werk ins Deutsche übersetzt hat, unterhaltende geschichtliche Bemerkungen mit, und wies darauf hin, daß die vorliegende Abzeichnung dieses Ordens an Richtigkeit alle schon vorhandenen Abzeichnungen in ähnlichen Werken übertriffe und daß es den Bemühungen des Herausgebers gelungen sei, eine genaue Darstellung desselben durch hohe Vergrößerung aus der ersten und besten Quelle, wie auch durch sorgfältige Nachprüfung, zu erhalten. Dieses Werk wird sich demnach vortheilhaft auszeichnen und empfehlen.

Größen Beifall fanden Wandkalender (Tafelkalender - Almanache), welche Herr Steindruckereibesitzer Kerschmann in verschiedenen Formen und Größen zur Ansicht und Beurtheilung eingereicht hatte. Dieselben, höchst geschmackvoll gearbeitet, theils tempelartig im altgothischen Baustyle, theils in anderer Form, sowohl farbig, als

nichtfarbig, dürfen vorzugsweise zu Weihnachts-, Neujahr- und Geburtstagsgeschenken empfohlen werden, und bilden gewiß eine schöne Zierde für jedes Damenzimmer, oder, wie gesagt, für Toiletten jeder Art. Dieselben stehen im Preise zu 10, 8, 6 und 4 Gr. — Naturgeschichtliche und technische Unterhaltung gewährte hierauf ein frisch ausgestopfter Biber, welchen Hr. Hutmacher-Obermstr. Hoffmann in die Gesellschaft brachte. Dieser Biber ist in der Nähe von Wurzen im 6. Jahre gefangen, von Herrn Hutmacher Haugl hier angekauft und als sächsische Naturfelsenheit ausgestopft und der Beschauung aufbewahrt worden. Der Herr Vorzeiger gab Belehrungen über die echten und unechten Castorhüte und hatte die Güte, dieses schöne Exemplar eines in Sachsen gefangenen Bibers auch in den Schulen des Arbeits- und Waisenhauses auf Bitten des Direktors vorzuzeigen, wofür ihm, wie dem Herrn Besitzer der wärmste Dank der Gesellschaft und der erwähnten beiden Schulen hiermit öffentlich gesagt wird. Insbesondere aber fühlen wir uns bewogen, Jugendlehrer darauf aufmerksam zu machen, um dieses Thier in Augenschein zu nehmen.

Eine höchst bemerkenswerthe Discussion veranlaßte Herr Köppling, indem derselbe einige Thatsachen mittheilte, wie man beim Ankauf und Abzahlen der Torfsteine betrogen zu werden pflegt. In Folge dessen hat derselbe in Gemeinschaft mit Herrn Pönike eine Vorrichtung erdacht, nach welcher die Torfsteine künftig nicht mehr gezählt, sondern zu je 25 oder 50 Steinen in Körben gewogen und sofort abgetragen werden können, jedoch so, daß das eigenthümliche Gewicht der verschiedenen Torfarten dadurch nicht verändert wird und z. B. 50 Torfsteine Winkelmühl immer 50 Winkelmühl geben, während vielleicht 50 Steine Schönefelder an spezifischem Gewicht mehr oder weniger halten können, so giebt die Pönikesche Vorrichtung dennoch immer für den Korb 50 Winkelmühlsteine oder 50 Schönefelder Torfsteine u. s. w. Man ersuchte Herrn Pönike deshalb an den h. Stadtrath sich zu wenden und auf Unterstützung des Publicums hierin sicher zu rechnen.

Junge galante Herren, welche gesonnen sind, die Winterbälle fleißig zu besuchen, werden auf die empfehlenswerthen Ballhüte des Herrn Hutfabrikanten Haugl aufmerksam gemacht, welche in der Sitzung am 5. November der Gesellschaft zur Beurtheilung vorlagen. Der erfinderische Meister hat nämlich in diesen Hüten einen zweckmäßigen Mechanismus angebracht, mittels dessen der runde Hut, welcher bis an den Ballsaal das Haupt als gewöhnlicher Modehut bedeckte, leicht zusammengeklappt werden kann und nun im Ballkostüm oder bei sonstigen Gelegenheiten, als Empfehlungsbüchlein u. s. w., en chapeau bas, so wie auch auf Reisen dient, indem der Hut nach dieser mit ihm vorgenommenen Verwandlung nur eine runde Schibe nebst Krampe bildet. Die Gesellschaft sollte dieser Erfindung ihren ungetheilten Beifall.

Herr Advocat D. Schmidt producirt hierauf eine zahlreiche Sammlung von Siegelabdrücken, deren Embleme mythologische Personen und Sinnbilder darstellten (Daktyliothek). Die Sammlung erfreute sich nicht nur des einstimmigen Beifalls, sondern empfahl sich auch durch den Ausdruck der dargestellten Figuren. Der Herr Vorzeiger ist ermächtigt, diese Daktyliothek zu verkaufen.

Endlich erfreute Herr Handwerk aus Grimma den Verein mit mehreren auf dem Jacquardstuhl gewebten Schuhblättern, bei denen insbesondere die der Stickerei täuschend nachgeahmten Verzierungen belobt wurden. Der würdige Meister hat seinen Ruf dadurch aufs Neue bekräftigt.

Beidseitige Unterhaltungen gewährten außerdem Mittheilungen gewerblichen Inhalts, aus Zeitschriften entlehnt, wobei Altes und Neues aus dem unendlichen Schatze genommen und gegeben ward; ferner die sehr zu empfehlende böhmische Braunkohle, welche der Dampfwagen uns zuführt; desgleichen eine Zuschrift des Freiherrn von Pfaffenrath in Saalfeld, die Erfindung eines neuen Backofens betreffend, worauf wir die hiesige löbliche Bäcker-Innung besonders aufmerksam machen; ein Stammbuch, welches in der Kirche zu Holzhausen zum Andenken an die diesjährige Reformationsjubelfestfeier und den Festzug nach Eicha niedergelegt und aufbewahrt werden soll; ebenso die beabsichtigten Vorlesungen über Chemie für Gewerbetreibende, welche unter günstigen Auspicien ihren Anfang genommen; sodann die Absicht des Herrn Schneidermeister Goldig, einen Lehrkursus über das Zuschneiden der Kleider unentgeltlich zu eröffnen und endlich die Mittheilung, daß im Kurfürstenthum Hessen bei den Armeenschulen Schneidermeister angestellt werden, um die Kinder im Nähen und Flickern zu unterrichten. Dieses findet man nachahmungswerth, jedoch werden z. B. in der Soldatenkinder-Erziehungsanstalt zu Struppen in Sachsen schon längst die Knaben auch im Schneidern, Weben und Schuhflicken gelehrt.

Eingegangen sind, 1) Jahresbericht nebst Schreiben des Gewerbevereins zu Annaberg; 2) Zuschrift des Centralgewerbevereins für das Königreich Sachsen; 3) Jahresbericht und mehrere andere Zuschriften vom Gewerbevereine zu Breslau.

Als neue Mitglieder sind aufgenommen: 1) Herr Accessist Moriz Nießmann, 2) Herr Kaufmann Mogk, 3) Herr Chirurg Diekhof, 4) Herr Blumenfabrikant Köhler, 5) Herr Maler Schierz, 6) Herr Steindruckereibesitzer Krätschmar.

### Von Wem galt's? und Wem galt es wirklich?

Eine bekannte Anekdote läßt den Kaiser Karl V. einst bei dem Grafen Anton Fugger, einem Sproßlinge aus der berühmten Fuggerschen Familie, deren Stammvater, Hans Fugger, als Weber, im 14. Jahrhunderte in dem nahe bei Augsburg gelegenen Dorfe Graben lebte, einkehren. Graf Fugger hatte eine Schuldverschreibung in Händen, welche der Kaiser ihm auf ein ansehnliches Darlehn ausgestellt hatte. Was that der Graf vor Freud'n über den kaiserlichen Gast? Er ließ im Kamin ein Feuer von theurem Zimtholze anzünden und warf diese Schuldverschreibung in diese Zimtholzfurche.

Dieselbe Anekdote erzählt man auch von dem Kaufmanne Daens in Antwerpen. Dieser hatte dem Kaiser Karl V. eine Million (die Münze ist nicht angegeben) geliehen. Als der Kaiser bei diesem Kaufmanne zur Tafel geladen worden war, warf der Gastgeber die kaiserl. Schuldverschreibung in ein von Zimtholze bereitetes Feuer.

In einer dritten Erzählung sind der Lord Wittington und der König Heinrich V. in England die Helden derselben. Nachdem dieser König gegen das Jahr 1419 aus Frankreich zurückgekehrt war, gab der erwähnte Lord ein glänzendes Fest. Nach aufgehobener Tafel ließ er ein Feuer von Zimtholz und von andern wohlriechenden Hölzern anzünden, in welchem er nicht nur ein Handbillet des Königs, durch welches sich derselbe für 10,000 Mark Silber als Schuldner der Kramer-Compagnie bekannte, sondern auch noch mehrere andre solcher Handschriften den Flammen Preis gab.

Wenn der Verfasser des durch die Stadtpost eingesendeten Aufsatzes über „Gewerkefreiheit“ sich uns zu erkennen gegeben hätte, so wäre eine Möglichkeit vorhanden gewesen, denselben, nach einigen Abänderungen in diesem Blatte aufzunehmen. Wir bemerken daher zugleich für Jedermann, daß anonyme Aufsätze stets unberücksichtigt bleiben.

Die Redaction des Tageblattes.

# Börse in Leipzig, am 11. November 1839.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	138	Leiid'or à 5 $\frac{1}{2}$ auf 100	8 $\frac{1}{2}$	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	
	2 Mt.	—	137	Holl. Duc. à 2 $\frac{1}{2}$ s . . . do.	—	13	—	à 3 $\frac{1}{2}$ pCt. } von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	101	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	100 $\frac{1}{2}$	Kaiseri. do. do. s . . . do.	—	13	—	kleinere . . . s	—	—	101 $\frac{1}{2}$	
	2 Mt.	—	—	Bresl. do do. s 65 $\frac{1}{2}$ As s do.	—	12 $\frac{1}{2}$	—	K. Pr. St.-Cr. } v. 1000 u. 500 s	—	—	95	
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Lad'or	k. S.	109	—	Passir do do. s 65 As s do.	—	12	—	C Sch. à 3 $\frac{1}{2}$ } kleinere . . . s	—	—	—	
à 5 $\frac{1}{2}$	2 Mt.	—	—	Conventions Species und	—	—	—	do. do. Camm.-Cr.-Cass.-Sch	—	—	—	
Frankf a M. pr. 100 $\frac{1}{2}$ WG.	k. S.	—	100 $\frac{1}{2}$	Gulden s do.	—	—	—	à 2 $\frac{1}{2}$ v. L. An. 1000 . s	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	Königl. und Kurf. Sächs.	—	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ L. B. D. 500 u. 50 s	—	—	—	
Hamburg pr. 300 Mk Beo.	k. S.	148 $\frac{1}{2}$	—	1/4 tel St. s do.	—	—	—	Lpz Stadt- } von 1000 u. 500 s	100 $\frac{1}{2}$	—	—	
	2 Mt.	—	147 $\frac{1}{2}$	Conventions 10 u. 20Xr. s do	—	—	—	Anl. à 3pCt. } kleinere . . . s	—	—	101	
London pr. 1 L. St.	3 Mt.	6. 14 $\frac{1}{2}$	—	Preuss. Cour. bei dem Wechsel	—	—	—	Act. d Wiener Bank pr. St. in fl.	—	—	1615	
	k. S.	—	—	gegen andere Geldsorten	—	102 $\frac{1}{2}$	—	K.K. Oest. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. Cv.	—	—	107 $\frac{1}{2}$	
Paris pr. 300 Fres.	2 Mt.	—	75 $\frac{1}{2}$	Gold pr. Mark fein Cöln. . .	—	—	—	do. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ s do. do.	—	—	—	
	3 Mt.	—	78	Silber pr. do. do. . .	—	—	—	do. do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ s do. do.	—	—	80 $\frac{1}{2}$	
	k. S.	—	100 $\frac{1}{2}$	<b>Staatspapiere,</b>			—	—	K. Pr. St.-Sch.-Sch pr. 100 $\frac{1}{2}$ P.C.	—	—	103 $\frac{1}{2}$
Wien pr. 150 fl. Conv 20Kr.	2 Mt.	—	—	exclus. Zinsen.			—	—	Lpz. Bank-Act. excl. Zsa. in Pr. O.	108 $\frac{1}{2}$	—	—
	3 Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$	K.S. St.-Cr.- } von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{1}{2}$	—	Lpz.-Ddn. Eisenb.-Act do. do. do	—	—	93 $\frac{1}{2}$	—
	k. S.	—	102 $\frac{1}{2}$	C.-Sch. à 3 $\frac{1}{2}$ } kleinere . . . s	—	101 $\frac{1}{2}$	—	Magdeburg-Leipz. do. do. do. do.	—	—	84 $\frac{1}{2}$	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in	2 Mt.	—	—	do. do. Camm.-Cred.-C.-Sch.	—	—	—					
Pr. Crt.	k. S.	—	102 $\frac{1}{2}$	à 3 $\frac{1}{2}$ von 1000 . . . s	—	—	—					
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in	2 Mt.	—	102 $\frac{1}{2}$	do. do. do. à 2 $\frac{1}{2}$ von 500,	—	—	—					
Pr. Crt.	2 Mt.	—	103 $\frac{1}{2}$	200 und 50 . . . . . s	—	—	—					

## Witterungs-Beobachtungen

vom 3. bis 9. November 1839.

(Thermometer frei im Schatten.)

Oetbr.	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Z.	Lin.			
3.	Morgens 8	27	10,3	+ 2,6	OOS.	Nebel.
	Nachmittags 2	—	10,1	+ 7,8	OOS.	Sonnenblicke.
	Abends 10	—	10—	+ 5,6	OOS.	trübe.
4.	Morgens 8	—	9—	+ 6—	OOS.	bewölkt neblig.
	Nachmittags 2	—	8,9	+ 10,4	OOS.	Sonnenblicke.
	Abends 10	—	8,2	+ 8—	SO.	matt gestirnt.
5.	Morgens 8	—	9,1	+ 8,1	SO.	bewölkt feucht.
	Nachmittags 2	—	8,7	+ 8,2	SSO.	Regen.
	Abends 10	—	8,2	+ 7,9	SW.	Wolken Wind.
6.	Morgens 8	—	8—	+ 7—	SW.	leichte Wolken Wind.
	Nachmittags 2	—	8,5	+ 8,5	W.	Sonnenblicke windig.
	Abends 10	—	9—	+ 6,4	W.	trübe.
7.	Morgens 8	—	10—	+ 6,2	OSO.	Nebel.
	Nachmittags 2	—	10,2	+ 8,5	OSO.	bewölkt.
	Abends 10	—	10,8	+ 6,3	OSO.	Wolken.
8.	Morgens 8	—	11—	+ 5—	S.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	11,3	+ 10,7	SSO.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	11,5	+ 6,2	SO.	gestirnt.
9.	Morgens 8	—	11,8	+ 1,5	SO.	Nebel.
	Nachmittags 2	—	11,5	+ 4,6	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	11,5	+ 1—	SO.	gestirnt.

Edictalladung. In dem zu dem Vermögen Alexander Leonhard's, Wilhelm Eduard Leonhard's und Friedrich Moritz Leonhard's, Bürger und Kramer unter der Firma: Gebrüder Leonhard alhier entstandenen Creditwesen werden alle Gläubiger der genannten Gebr. Leonhard resp. unter Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand geladen, daß sie den zweiten December 1839

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit den Gemeinschuldnern die Güte pflegen und, wo möglich, einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden in der Urschrift, auch Deduction der Priorität, liquidiren, mit den Gemeinschuldnern, welche binnen anderweiten 6 Tagen durch ihren verpflichteten Anwalt auf ihr Vorbringen sub poena confessi et conficti sich einzulassen und zu antworten, auch die productirten Urkunden sub poena recogniti

anzuerkennen haben, nicht minder der Priorität halber unter sich von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadruplik beschließen und den 28. Januar 1840 der Inrotulation der Acten, so wie den 11. Februar 1840

der Publication eines Präclusivbescheides gewärtig sein sollen. Diejenigen, welche in dem ersten dieser Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis, diejenigen aber, so zwar erscheinen, jedoch ob sie den vorsehenden Vergleich annehmen wollen oder nicht, sich deutlich nicht erklären, pro consentibus geachtet werden, nicht minder soll die Publication des Präclusivbescheides in dem betreffenden Termine Mittags um 12 Uhr in contumaciam der Richterscheidenden erfolgen. Endlich haben auswärtige Liquidanten zur Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen. Leipzig, den 13. Juni 1839.

Das Stadtgericht zu Leipzig.  
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. V. D.  
Theer, Act.

Edictalladung. Nachdem zu dem Vermögen des hiesigen Bürgers und Schifferbeckers Gottfried August Schindler auf beschene Anzeige seiner Insolvenz Concurs eröffnet worden ist, so werden alle Gläubiger des gedachten Gemeinschuldner resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand geladen, daß sie den 17. Febr. 1840 Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem Gemeinschuldner die Güte pflegen und womöglich einen Accord abschließen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen vom Termine an gerechnet ihre Forderungen, mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf sich beziehenden Urkunden in der Urschrift, auch Deduction der Priorität, liquidiren, mit dem Gemeinschuldner, welcher binnen anderweiten 6 Tagen durch seinen verpflichteten Anwalt auf das Vorbringen der Gläubiger sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die productirten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen hat, nicht minder der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadruplik beschließen und den 13. April 1840 der Inrotulation der Acten, so wie den 27. April 1840 der Publication eines Präclusivbescheides sich gewärtigen sollen.

Diesigen, welche in dem ersten dieser Termine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis, diejenigen aber, so zwar erscheinen, jedoch, ob sie den zu beschreibenden Vergleich annehmen wollen oder nicht, deutlich sich nicht erklären, pro consentientibus geachtet werden, nicht minder soll die Publication des Präclusivbescheids in dem betreffenden Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Nichterscheinenden erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zur Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 26. October 1839.

Das Stadtgericht zu Leipzig.  
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.  
Meschke, G. Scherbr.

### Edictalladung.

Auf dem mit seinen Hauptbestandtheilen gegenwärtig dem Königl. Preuß. Herzogthume Sachsen angehörigen vorhin bei der Stiftsregierung zu Merseburg als Mannlehn verliehenen, später jedoch allodificirten Gute Rigen, wovon bei der Landesabtretung im Jahre 1815 zwei mittelst Rescripts vom 20. März 1823 ebenfalls in Erbe und Allodium verwandelte Parzellen an

21 Acker Holz und  
21 Acker Wiese

bei dem Königl. Sächs. Staatsgebiete verblieben sind, ist ein Lehnquantum von

25,000 Mfl. oder  
21,875 Thlr.

in Conventions-Speciebus für die von Dieskau'schen Agnaten und Mitbelehnten hypothekarisch versichert worden.

Durch eine Stiftungsurkunde d. d. Knauthayn den 20. Juli 1664 und confirmirt Dresden am 20. Juni 1668 hat nämlich Carl von Dieskau auf Knauthayn, für jeden seiner 6 Söhne Hanns, Dito, Heinrich, Carl, Geißler und Gebhardt Gebrüder von Dieskau ein Lehnquantum von 40,000 Mfl. errichtet und es ist diese Disposition von den Beteiligten in einem unter dem 5. April 1675 aufgestellten, am 10. November 1675 bestätigten Reverse ausdrücklich anerkannt worden.

Späterhin jedoch, und nachdem durch einen anderweiten Vertrag vom 8. Mai 1743 eine Erhöhung der bis dahin noch nicht angefallenen Lehnquantum von 40,000 Mfl. auf 50,000 Mfl. erfolgt, sind davon 25,000 Mfl. auf das Gut Rigen sammt dem Vorwerke Scortlepp und Zubehörungen als Grundschuld übertragen und Seiten der damaligen Besitzerin Christianen Erdmuthen Rosinen verchel Hänel, geb. Auerbach für eine Post, welche sie in der Eigenschaft unbezahlter Kaufgelder bei der Erkaufung des Gutes von Hanns Geißlern und Adolph Geißlern von Dieskau, als ein diesen Verkäufern und den damaligen Dieskau'schen Agnaten und Mitbelehnten an dem Gute Rigen, vermöge der zwischen ihnen bestehenden Familienverträge, zugehöriges, ohne deren gemeinschaftliche Concurrenz und Quittung nicht zu bezahlendes Lehnquantum übernommen, laut dießfalliger Schuld- und Pfandverschreibung vom 9. Mai 1789 agnosciert, es ist auch in diese Uebertragung von der vormaligen Stiftsregierung zu Merseburg unter dem 11. Juni 1789 ausdrücklicher Consens vertheilt worden.

Eben so ist dieses Lehnquantum der 25,000 Mfl. annoch in dem neuesten über das Gut Rigen sammt Zubehörung zwischen dem Kaufmann Joachim Christian Lücke und dem Königl. Preuß. Geheimen Regierungsrath ic. Christoph Alexander Carl Friedrich Freiherrn von Wylsch abgeschlossen, so viel die hiesländischen Parzellen betrogen Gutes anlangt, am 2. November 1822 bestätigten Kaufcontracte in partem pretii non soluti mit übernommen worden, dasselbe haftet auch auf solche Gutesparzellen, mit welchen gegenwärtig

Frau Alexandrine Louise Charlotte verm. Gräfin von Danneberg, geb. Freiin von Hartefeld,

und deren Bruder,

der Königl. Preuß. Ritterschafes-Rath Herr Carl Alexander Adolph Freiherr von Hartefeld,

als die von obbesagtem Geheimen Regierungsrath Freiherrn von Wylsch zum Besitz des Gutes Rigen testamentarisch berufenen Erben, gemeinschaftlich alhier belichen sind, zur Zeit noch ungelöscht.

Es haben aber sowohl

1) der Königl. Preuß. Major Herr Erdmann Carl Heinrich Edler von Gärtner zu Spremberg, als executor testamenti eines im Jahre 1814 zu Nürnberg verstorbenen Oberstlieutenants Carl Erdmann von Dieskau,

wie auch außer ihm

2) Fräulein Ernestine Henriette Friederike Edle von Gärtner zu Dresden,

3) Frau v. r. w. Stadthauptmann von Egiby, geb. von Bonin zu Gera,

4) Herr Robert Julius Friedrich Moriz von Bonin, Königl. Preuß. Lieutenant der Garde-Artillerie zu Berlin,

5) Frau Louise von Kreckwitz, geb. von Bonin zu Schweidnitz, und

6) Herr Otto Bogislav von Bonin, Königl. Preuß. Registratur-Assistent zu Berlin

sämmtlich als Erben und bezüglich als Nacherben des vorerwähnten Oberstlieutenants Carl Erdmann von Dieskau, zu Erweislichmachung des von ihnen angeführten Umstandes, daß die Eigenschaft der auf dem Gute Rigen hypothekarisch versicherten Post von 25,000 Mfl. als eines Lehnquantums, nach Absterben aller Betheiligten aufgehört habe und diese Forderung freies Allodium geworden sei, wegen der in dem Königl. Sächs. Staatsgebiete verlegenen Theile des Gutes Rigen, Behufs der Ausmittelung etwaiger unbekannter Interessenten um Anordnung des gesetzlichen Edictalprocesses, gleichwie solcher in Bezug auf die Hauptbestandtheile sothanes Gutes Preuß. Seitens bereits vor sich gegangen bei dem Königl. Höheren Appellationsgerichte zu Dresden als Lehnhof gebeten.

Wenn nun hierauf Letztes mittelst Höherer Verordnung vom 9. April dieses Jahres dem unterzeichneten Kreisamte zu erkennen gegeben hat, daß Hochdasselbe, so viel das Interesse der Lehn- und Hypothekbehörde betrifft, geschehen lassen könne, daß Seitens des Kreisamtes auf obiges Gesuch Entschloßung gefaßt werde und Letzteres für unbedenklich erachtet, dasselbe zu gewähren; so werden hiermit alle diejenigen, welche an das obenbemerkte, auf dem bei dem Königl. Sachsen verbliebenen Theile des Gutes Rigen noch haftenden Lehnquantum an

25,000 Mfl.

Ansprüche machen zu können sich für berechtigt halten, hiermit aufgefordert, sich

den Sechsten April 1840,

welcher zum Anmeldestermine anberaumt worden ist, bei Verlust ihrer Ansprüche und der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, an hiesiger Amtsstelle in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Forderungsrecht anzumelden und zu beschreiben, mit dem Bevollmächtigten der Dieskau'schen Erben, Herrn D. Nothes alhier, binnen 4 Wochen darüber zu verfahren und zu beschließen, auch sodann

den Neunten Mai 1840

der Intotation der Acten zur Versendung nach rechtlichem Erkenntnisse und

den Zehnten Juni 1840

der Publication des Urtheils sub poena publicati sich zu versehen.

Uebrigens haben auswärtige Interessenten zu Annahme der etwaigen künftigen Ladungen Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen.

Leipzig, den 6. November 1839.

Königlich Sächsisches Kreis-Amt.

Der Hofrath, Kreis-Amtmann und d. R. S. C. B. D. Ritter Ferdinand August Kunad.

## Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag, den 12. November, zum ersten Male: Hahn und Sektör, Lustspiel in 3 Acten, von Raupach. Hierauf: Die Wiener in Berlin, Liederspiel von Holten.

Mittwoch, den 13. Novbr.: Die weiße Dame, komische Oper von Bojardieu. Anna — Dem. Auguste Werner von hier.

### Freiwillige Versteigerung.

Das sub No. 18 am (neuen) Neumarkte aelter gelegene Haus soll Erbtheilungs halber

den dreizehnten November d. J.

versteigert werden. Kauflustige haben sich gedachten Tages um 10 Uhr in dem nur bezeichneten Hause in der ersten Etage einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen. Die Subhastationsbedingungen, Miethcontracte, so wie sonstige das Haus betreffende Papiere sind auf der Expedition des unterzeichneten dazu requirirten Notars einzusehen.

Bacc. jur. Gustav von Mücke, requir. Notar, wohnhaft Ritterstraße, über Böller & Kalltschmidt.

### Neuer Plan von Leipzig.

Nachdem die Benennung der neuen Straßen und Veränderung der Namen der alten beschlossen war, habe ich sofort den bekann- ten in meinem Verlage erschienenen Stadtplan nach officiellen Angaben und unter Aufsicht des Herrn Baudirector Geutebrück durchaus neu zeichnen lassen und wird derselbe bald mit manchen nützlichen Randnotizen vermehrt erscheinen. Ich moche dieß bloß vorläufig bekannt und hoffe, daß der neue Plan sich desselben Ber- trauens und Beifalls wie der frühere wird zu erfreuen haben dürfen. Leipzig, den 1. November 1839.

Friedrich Fleischer.

Empfehlung. Alte echte Havana-, Hamburger und Bremer Cigarren, in bedeutender Auswahl, empfiehlt als preiswerth

Friedrich Moak,

Dresdner Straße, der Post gegenüber.

Capuzen, Hüte und Hauben in den mannigfaltigen Stoffen und den neuesten Façons empfiehlt bei einer schönen Auswahl zu ganz billigen Preisen

Sophie Tränkner, geb. Schöne,

Tuchhalle, im Gewölbe N. 6, nach dem Theater zu.

### Gemeinnützige Bekanntmachung.

Daß ich von jetzt an in Herrn Pohlens neuem Hause, nahe an der Schürze nach Halle zu, wohne, mache ich einem hoch- zuverehrenden Publicum hiermit ergebenst bekannt. Indem ich diese Anzeige zur öffentl. n Kenntn. bringe, empfehle ich mich mit den allergnädigst concessio. n. Mitteln wider Ratten, Mäuse, Schwaben, Heimgen und andere schädliche Thiere zu Vertilgung, allen denen, so damit geplagt werden.

Frankte Briefe und mündliche Bestellungen an mich bitte ich gefälligst in Leipzig auf der kleinen Fleischergasse Nr. 6, rother Krebs, parterre linke Hand, abgeben zu lassen.

E. G. Sahr in Möckern bei Leipzig.

### Grosse hollst. Austern

empfehlen ganz frisch

August Haupt, neuer Neumarkt Nr. 21.

## Frankfurter Würste

empfehlen

August Haupt, neuer Neumarkt Nr. 21.

### Frankfurter Bratwürste

empfehlen

J. A. Nürnberg, am Markte Nr. 386.

### Frische Schellfische

erhielt heute pr. Post Friedr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Verkauf. Schöne, starke Haafen sind frisch und billig zu haben: Burgstraße, im Gewölbe, Nr. 5.

## Frische Bamberger Brunellen

und alle Sorten bestes Schaalobst empfiehlt

verwitwete Kupfer, Ritterstraße Nr. 38.

Verkauf. Französische Katharinenpflaumen, Dresdner Dampf- Chocolade, Dresdner Geisnube'n und Macaroni Dampfmehl, bairische Schmelzbutter, Schweizerkäse, Sardellen, holländische und marinirte Häringe, Cervelatwurst, Düsseldorfer Senf, weißen Neuwieder Sago, Preiselbeeren, Punsch- und Bischoff-Essenz, Danziger bittere Magentropfen empfiehlt bestens

Friedrich Moak, der neuen Post gegenüber.

### Billige Verkaufs-Anzeige.

Unterzeichneter empfing eine Partie Gesundheits- oder sogenannten Sparkaffee, à Pfd. 1 Gr., und eine Quantität echt Cölnischen Wasse's von Franz Maria Farina, zu dem äußerst billigen Preise von 1 Thlr. pr. Dugend Flaschen, in Commission, weshalb beides zu geneigter Berücksichtigung hiermit ganz ergebenst empfohlen wird von

Matthias Deininger in Hohmanns Hofe.

**Eichkaffee**, das Pfd. 3 Gr., empfiehlt in bester Güte  
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

**Wachslichter**, 6, 8 und 32 Stück aufs Pfund à 14 Gr. pr. Pfd. empfiehlt  
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Verkauf. Eine Anzahl noch brauchbarer Pferde stehen in hiesiger Posthalterei zu verkaufen.  
Leipzig, den 12. November 1839.

Verkauf. Gestreifte Tibets, couleur und schwarz, in Coupons verkauft zu 12 Gr. die Elle  
J. H. Meyer.

Verkauf. Schwarze englische Merino's verkauft zu 2 $\frac{3}{4}$  Gr. die Elle  
J. H. Meyer.

Verkauf. Die beliebten Yellow-Havanna-Cigarren, gezeichnet A. H. No. 81, à 14 Thlr. pr. Mille, sind in vor- züglich schöner Qualität wieder angekommen.  
Schuchard & Planig, Markt Nr. 1.

### Ausverkauf von Meubles.

Veränderung halber sollen die vorhandenen Meubles und andern Gegenstände des hiesigen Magazins (Windmühlengasse Nr. 852), als: Secretaire, Commoden, Spieltische, Wa- ch- und andere Tische, Kleiderschränke, Kammerdiener, Comptoir- und andere Stühle, Bettstellen u. dergl. mehr, von heute an gegen baare Zahlung zu bedeutend erniedrigten Preisen verkauft werden, und dürfe auf diese Weise manches Stück als ein passendes Weihnachtsgeschenk jetzt billiger als je zu erlangen sein.

Merckers Erben.

\* Stachelbeeren, größte und schönste Sorten und gut bewurzelt, so wie veredelte Kirschstämme sind, um damit zu räumen, zu ganz billigen Preisen in Lange's Garten am Windmühlenthore zu verkaufen.

Zu haben ist jetzt alle Tage gute Sahne und Milch, auch andere gute Getränke und allerhand häusliche Sachen: Neu- und Quergasseneck Nr. 1189.

\* Schöne schwarze, echt rothe und blaue Linte verkauft einzeln G. Frenzel, neue Pforte, alter Neumarkt Nr. 659, im Hofe 2 Tr.

Zum Verkauf stehen große steinerne Flaschen, die sich bes- sonders zur Aufbewahrung von Del eignen, bei Ed. Deser, kleine Fleischergasse, im rothen Krebs.

Zu verkaufen ist eine Partie niedriger, aber starker Dst- heimer Kirschbäume, welche buschig und vorzüglich zu Hecken ge- eignet sind. Näheres beim Gärtner Müller in Connewitz, im Grundstücke N. 27.

Zu verkaufen ist ein Buch mit 400 für das Pianoforte geschriebenen Längen aller Art, für einen Thaler, bei Fr. Schöch, Petersstraße Nr. 37.

## Feine schottische Dosen,

etwas rambonirt à Stück 12 Gr.,  
 englische Streichriemen à Stück 8, 10 u. 12 Gr.,  
 do. Senfmehl à Büchse 8 Gr.,  
 do. luftdichte Reisetintenfässer à Stück 10 u. 12 Gr.,  
 do. Reitpeitschen à Stück 16 Gr.,  
 do. Stahlschreibfedern von 2 bis 8 Gr. pr. Duzend,  
 do. Porter-Krüge, von Steingut, von 6 Gr. bis 1 Thlr. pr. St.,  
 do. Tinten in allen Farben und Preisen, einige chinesische Körbchen und noch viele andere Artikel verkauft, um damit zu räumen,

W. L. Witzleben,

Reichstraße Nr. 35/429, 1. Etage, neben dem Lannenbleich.

## Englische Tinte

in allen Farben und verschiedenen Qualitäten zu nachstehenden ausgezeichnet billigen Preisen:

	pr. Dutz.	pr. Stück.
Ordinaire schwarze, Quart-Maass in Steinkrügen	2	5
Engl. schwarze chemische Tinte, klein Flacon	$\frac{5}{8}$	2
do. do. do. do. gross do.	$2\frac{1}{2}$	6
do. do. Japan do. Glasflaschen	$1\frac{1}{2}$	4
do. do. do. do. Steinflaschen	1	3
do. do. do. do. grosse do.	3	8
do. do. Copir do. kleine Flacon	1	3
do. do. do. do. grosse do.	3	8

### Couleurte Tinten.

Engl. rothe Tinte in Glasflaschen	$1\frac{1}{2}$	4
Blaue Tinte, unauslöschlich, in Glasflaschen	2	5
Scharlachrothe Tinte in Glasflaschen	$2\frac{1}{2}$	6
Blaue, grüne, gelbe, violett, lilla und carmoisin-rothe Tinte	$1\frac{1}{2}$	4

Im Dutzend gegen comptante Zahlung 13 für 12, so wie

## Englische Stahlfedern

von vorzüglicher Güte zu Fabrikpreisen erhielt von Herrn Henry Kendall in London und Birmingham in Commission und empfiehlt bestens  
 C. D. Löscher, Markt, Kochs Hof.

### Wohlfeile Särge.

Um Raum zu gewinnen, sollen von heute an (Windmühlengasse Nr. 852) die vorräthigen Särge aller Größen zu erniedrigten Preisen verkauft werden, worauf man bei vorkommendem Bedarf zu restituiren bittet.  
 Merckers Erben.

## Die neuesten Atlasse

zu Damenhüten in Grau und modisfarbig sind angekommen bei Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

## Das Meubles-Magazin vereinigter Tischlermeister im Halle'schen Zwinger

empfehlen sich mit einer großen Auswahl gefertigter Mahagonymeubel und andern Hölzern, Secretairen, Chiffonieren, Etageren mit Glas und Spiegel, Bücherschränken, runden Thees, Näh-, Spiel-, Auszieh- und Waschtischen, dergl. eine große Auswahl Mahagony-Stühle, Divane, Spiegelrahmen mit Glas in verschiedenen Dessins, Pfeiler-Schränken, Commoden, Bettgestelle aller Arten, Kleiderschränke, Nachstühle, Kammerdiener und dergl. mehrere Gegenstände in diesem Fache. Sämmtliche Gegenstände werden sehr billig verkauft wegen Mangel an Platz.

## Bruchbandagen

für Personen jeden Alters, mit und ohne Sicelung, so wie unüberzogene vom besten Federstahl aus dem Ganzen geschmiedete Bruchbandfedern, empfiehlt in großer Auswahl zu so billigen Preisen, daß selbst die Unbemitteltesten die Kosten bestreiten können.

Joh. Reichel, Mechanikus,

Bandagen-Magazin, Johannisvorstadt Nr. 1423.

## Die Kamm- u. Waaren-Fabrik

von

Johann Lindner

befindet sich in der Reichstraße Nr. 5, dem Salzgäßchen gegenüber, und empfiehlt alle in diesen Industriezweig gehörende Artikel zu den billigsten Preisen.

Zu kaufen gesucht wird eine Tabakschneidbank in gutem Zustande vom kleinsten Caliber von Eisenmann, Thomaskirchhof Nr. 7/95.

Gekauft werden Weinflaschen im Gewölbe, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Gesucht werden ein Paar gesunde starke Arbeitspferde mit oder ohne Kummel-Geschirr. Das Nähere beim Hausmanne im Ploßchen Hause in der Grimma'schen Straße.

Gesucht werden ein Paar elegante gesunde fehlerfreie Wagenpferde. Das Nähere erfährt man Katharinenstraße Nr. 391, zwei Treppen hoch.

## Gesucht werden in der Pianofortefabrik von C. Mohn

unter vortheilhaften Bedingungen zu sofortigem Antritte: ein geschickter Fertigmacher, der zugleich im Stimmen fest und geübt ist; ein paar gute Zusammensetzer und ein Bodenmacher.

### Ein Dienstmädchen,

mit guten Zeugnissen versehen, wird vom 1. December d. J. an gesucht in Nr. 678 (Lesse's Haus). Nähere Auskunft giebt der Hausmann daselbst.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen in Dienst bei Schneidermeister Schubert, Ritterstraße Nr. 717.

Gesuch. Ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben geübt ist und Local-Kenntnisse besitzt, wünscht ein Unterkommen als Markthelfer oder Laufbursche zu finden. Zu erfragen Stadtpfeifergäßchen Nr. 661, 2 Treppen.

Gesuch. In Folge der 3 Conditions-offerten in Nr. 295 d. Bl. für junge Handlungscommis sind noch einige sehr gut empfohlene Herren bei mir notirt, welche resp. für Material-, Manufactur-, Schnitt- oder Galanteriegeschäft entweder sogleich oder für Neujahr angestellt zu sein wünschen und ertheilt das Nähere C. G. W. Hamger, Münzplatz Nr. 822.

### Vermietung.

Mehre Familien-logis zu 3 Stuben nebst allen andern Zubehörungen sind jetzt oder zu Weihnachten zu vermieten: Burgstraße weißer Adler 1. Etage. Ebendasselbst können auch noch zwei helle, trockene Niederlagen abgelassen werden.

Vermietung. Ein Logis, 3 Treppen hoch, ist in der Burgstraße Nr. 21/139 zu vermieten. Das Nähere in der 1. Etage.

Vermietung. Die zweite Etage vorn heraus, bestehend aus 6 Stuben und mehren Kammern nebst Zubehör, ist künfteig Dstern in Nr. 21/139 in der Burgstraße zu vermieten. Das Nähere in der ersten Etage.

Vermietung. Zwei trockene helle Niederlagen sind von jetzt an in der Burgstraße Nr. 21/139 zu vermieten. Das Nähere in der ersten Etage.

**Vermiethung.** Ein gut meublirtes und neu tapezirtes helles und freundliches Zimmer, mit Alkoven, ist zu bevorstehende Weihnachten zu vermieten und das Nähere zu erfahren bei Madame Haubold, Katharinenstraße, Hansens Haus Nr. 16/365, 4. Et.

**Vermiethung.** Eine sehr schöne freundliche Stube nebst Kammer ist an der Drexler Straße, unweit des Thores, sogleich zu vermieten. Das Nähere erfährt man bei den Herren Officianten im Drexler Thore.

**Vermiethung.** Eine schöne und geräumige Familienwohnung, so wie zwei kleine Logis und zwei Niederlagen sind zu vermieten durch  
B. cc. v. Mücke,  
Ritterstraße, über Böller & Kalschmidt.

**Vermiethung.** Zwei Familienlogis auf der Promenade sind zu vermieten durch Agent Caspari, Nicolaisstraße Nr. 528; zu treffen Vormittags.

**Vermiethung.** Zwei freundlich gelegene, mit Meubles versehene Wohnungen sind in Gerhards Garten an solide unverheirathete Personen zu vermieten und können sogleich bezogen werden. Vom Näheren giebt der dasige Portier Auskunft.

**Vermiethung.** Ein angenehmes, an lebhaftester Passage im Naundorfschen gelegenes Familienlogis, bestehend aus einem Wohnhause mit erster Etage, welche die Aussicht zum Theil auf die Gasse, zum Theil in den Garten hat, ingleichen einem Parterrelocal, das bisher zu einer Werkstatt diente, aber nach Verfinden auch zu einem kaufmännischen oder andern Geschäfte eingerichtet werden könnte, ist von Dstern k. J. an zu vermieten. Liebhaber dazu belieben sich zu wenden an das  
Local-Comptoir für Leipzig.

**Vermiethung.** Zwei freundliche ausmeublirte Stuben vorn heraus sind an ledige Herren von der Handlung oder einer Expedition zu vermieten, so wie auch zwei Schlafstellen vorn heraus, sogleich zu beziehen, im Brühl Nr. 472, 3 Treppen.

**Vermiethung.** Zwei freundliche Stuben nebst Kammer, ohne Meubles, sind sofort an solide Herren zu vermieten beim Firmenscheiber Dessy auf der Duergergasse, im Holbergschen Vorberhause, 2. Etage.

**Vermiethung.** In einem in dem neuen Anbaue auf der Tauchaer Straße gelegenen Hause sind mehre Familienlogis von Weihnachten dieses Jahres und Dstern künftigen Jahres ab zu vermieten durch

Adv. Klein,  
in der Tuchhalle, Treppe D., 2. Etage, wohnhaft.

Zu vermieten sind 2 kleine Familienlogis, jedes zu 26 Thlr., in der Halle'schen Straße. Das Nähere Petersstraße Nr. 39/30, eine Treppe.

Zu vermieten ist ein Gewölbe mit Keller, auf dem Grimmsteinwege, durch Agent Caspari, Nicolaisstraße Nr. 528, zu treffen Vormittags.

Zu vermieten ist von jetzt an eine schöne Kellerabtheilung am Markte: Barfußgäßchen Nr. 12 bei E. E. Mehnert.

Zu vermieten ist sogleich oder auch später ein freundliches Local für eine geschlossene Gesellschaft. Das Nähere große Fleischergasse Nr. 2.

Zu vermieten ist sofort für Herren von der Handlung oder Beamtete eine Stube und Alkoven, mit oder ohne Meubles, 3 Treppen: Fleischergasse Nr. 248/49.

Zu vermieten sind noch einige Tafel-Fortepiano's bei Herrn Schröder, Brühl Nr. 476, 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 huzbare Schlafstellen: Nicolaisstraße Nr. 601, 3 Treppen.

## Stötteritz.

**Zu meiner Kleinkirmess, welche morgen, den 13. Nov., gehalten wird, lade ich ein verehrtes Publicum ganz ergebenst ein. Ich werde dabei mit warmen und kalten Speisen, guten Getränken u. einer reichen Auswahl Kuchen bestens aufwarten und bitte um recht zahlreichen Besuch.**  
**C. SCHULZE.**

Morgen, Mittwoch den 13. November,  
**Schlachtfest in der Oberschenke zu Gohlis,**  
wozu ergebenst einladet  
Böttcher.

Einladung. Mittwoch, den 13. November, ladet zu einem **Kirmess-Schmäuschen** ergebenst ein, mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch,  
Liebner im Kohlgarten, weißes Täubchen.

Einladung. Dienstag, den 12. November, früh 9 Uhr zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst und Weissuppe ladet ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch  
J. G. Pöbler, neben Stadt Hamburg.

Einladung. Morgen, Mittwoch als den 13. d. M., ladet früh 9 Uhr zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst und Suppe ergebenst ein  
G. Wöbbling, Nr. 71.

Einladung. Morgen Abend ladet zu Karpfen und andern warmen Speisen nebst einem vorzüglich guten Glase Wein und Bier seine Freunde ergebenst ein  
F. A. Nothe in der Tuchhalle.

\* Mittwoch, den 13. Novbr., ladet zu Schweinsköcheln mit Köfen ergebenst ein  
J. G. Henze in Reich's Garten.

Verloren wurde am letzten Sonntage auf dem Thé dansant des Bürgervereins im Hotel de Pologne ein seidenes Taschentuch, schwarzgrundig, mit rothen und gelben Blumen, und vor ungefähr 14 Tagen im Parterre des Theaters 1 gleiches, rothgrundig, mit sahlfarbigen Punkten. Die Finder werden höflichst ersucht, dieselben in Nr. 35/429, Reichsstraße, 1. Etage, gegen Belohnung gefälligst abzugeben.

Verloren wurde am 9. Novbr. Abends auf dem Wege von Bfchocher bis Leipzig ein ledernes Flintenfutteral, welches gegen eine angemessene Belohnung abzugeben ist in der Petersstraße Nr. 124, 2 Treppen hoch.

Verloren wurde vor 8 Tagen 1 rother Vorhang mit rothen und gelben Franzen. Man bittet denselben gegen eine gute Belohnung im Gewölbe bei Herrn Wappler auf der Hintergasse abzugeben.

\* Sonntag, den 3. November, wurde in Abtnaundorf ein neuer Filzhut vertauscht. Man bittet, ihn bei Käßler in Stiegl's Hof umzutauschen.

# Einladung.

Dienstag und Mittwoch halte ich meine Kirmess, wozu ich um gütigen Besuch bitte.

Ernst Reinhardt in Mächern.

Verloren wurde am Abend des 10. Novembers eine angefangene Canvas-Stickeret nebst Wolle und einem silbernen Fingerhut vom Jacobshospital durch die Stadt bis an das Hotel de Russie, woselbst der ehrliche Finder gebeten wird, es gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

\* \* Am 8. November hat sich aus dem Hotel de Baviere ein langhaariger rothschwarzer Hund verlaufen, der auf den Namen Lappre hört; er ist auf der Brust und an den Vorderfüßen weiß gezeichnet, hat eine spizige Schnauze, gerade Ohren, kurze Beine und gleicht einem jungen Bären. In den letzten Tagen wurde er mehrmals in der Nähe des Bahnhofes gesehen. Wer den Hund in das Hotel de Baviere zurückbringt, bekommt einen Friedrichsd'or Belohnung.

Es ist von übelnden und ungebildeten Leuten über mich das boshafte Gerücht verbreitet worden, daß ich an einer Krankheit leide, deren ich mich zu schämen Ursache habe und daß ich völlig verschuldet oder überschuldet sei. Beiden wahrheits-

widrigen Nachrichten glaube ich am Besten begegnen zu können, wenn ich hiermit öffentlich erkläre, daß jeder, der an mich etwas zu fordern hat, seine Zahlung stündlich bei mir oder Herrn Adv. Brunner in Empfang nehmen kann und daß ich die Verbreiter solcher Nachrichten vor Gericht ziehen werde.

Leipzig, den 9. November 1839.

Schierer, Stellmacher.

Als Neuvermählte empfahlen sich

Advocat Gustav Noack.

Caroline Noack, geb. Zerneck.

Leipzig, den 10. November 1839.

Gestern wurde meine Frau von einem Knaben unglücklich ertrunken, welches ich nur hierdurch Verwandten und Freunden ergehenst anzeige. Leipzig, den 11. Novbr. 1839.

Robert Kelp.

Gestern früh 12 Uhr endete nach kurzem Kranklager uners heißgeliebte älteste Tochter Pauline, 19½ Jahre alt, ihr schönes Dasein. Mit tiefbetäubten Herzen zeigen diesen schmerzlichen Verlust theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit an, mit der Bitte um stille Theilnahme,

Leipzig, den 11. November 1839.

Carl Friedrich Reichert, Aeltern,  
Wilhelmine Reichert  
nebst 8 Geschwistern.

## Thorzettel vom 11. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

**Bahnhor.** Hr. Adv. Einert, Hr. Rfm. Seltner u. Hr. Commis Böttner, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. D. Müller u. Hr. Kaufm. Clausniger, v. Döbeln, Hr. Partic. Lanna u. Hr. Rfm. Berndt, von Prag, u. Hr. Cand. Hauschild, von Dresden, unbest. Hr. Banquier Kantor, v. Leipzig, in St. Hamburg.

**Halle'sches Thor.** Hr. Rf. Rosenfeld u. Ahlfeld, v. Bamberg u. Bernburg, im Hotel de Bav. u. im schw. Kreuze. Auf der Magdeburger Giltpost um 9 Uhr: Hr. Rf. Weister u. Marquardt, von Baldheim u. Braunschweig, in St. Hamb. u. bei Lücke, Demoiselle Scholz, v. Halle, bei Nauck, Dem. Schmidt u. Hr. Commis Thörmer, von hier, v. Magdeburg zurück. Sr. Excellenz der königl. schwedische Minister Graf v. Löwenhielm, v. Stockholm, im Hotel de Saxe. Hr. Stud. Vermehren, v. Halle, in Nr. 43. Hr. Rfm. Golle, v. Glauchau, unbest. Auf der Magdeburger Giltpost 10 Uhr: Hr. Pfarrer Art, v. Halle, u. Hr. DD. Fronke u. Richter, v. Jehoven u. Magdeburg, p. durch u. unbest. Hr. Rf. Kresse und Thäringen, v. hier, von Frankfurt a. d. O. zurück.

**Frankfurter Thor.** Hr. Matthai, Maler, v. Weimar, im Hotel de Baviere. Hr. Baron v. Wolff, v. Riga, im Blumenberge. Der Frankfurter Packwagen um 3 Uhr.

**Zeitzer Thor.** Hr. Bau-Inspr. Bieth, von Dessau, pass. durch. Hr. Past. Freitag, v. Ossig, im gold. Gute. Hr. Commis Weigel v. Auerbach, unbestimmt.

**Hospitalthor.** Auf der Chemnitzer Journaliere 10 Uhr: Herr Commis Wegel u. Mad. Penz, v. hier, v. Chemnitz zurück. Hr. Herrscher, v. Apolda, bei Gottschald, u. Hr. Def. Dörfling, v. Chemnitz, in Stadt Rom. Hr. Pölsch, Köhler v. Frankenberg, im gold. Ringe.

**Dresdner Thor.** Hr. Fabr. Seb. Kösch, von Meerant, v. d. Die Dresdner Nacht-Giltpost.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Bahnhor.** Hr. Rfm. van der Red, v. Petersburg, Hr. Defon. Amtm. Otto, v. Ditz, Hr. Cand. Wahl u. Hr. Kammerherr v. Nauendorf, v. Dresden, Hr. Zimmermstr. Bever, v. Dederan, Hr. Stuart, v. England, Hr. Winkel, v. Dresden, Hr. Garre, Geistlicher, v. Herrnhut, Dem. Müller, v. Frankenhäusen, Hr. Rfm. Leonhardt, v. Seiffen, Hr. Fabr. Perch, v. Kösnitz, und Hr. Partic. Solis, von Cambridge, unbest. Hr. Partic. Schwidert u. Hr. Rf. Carstens u. Wätter, v. hier, v. Weiffen, Dresden und Dschag zurück. Hr. Pölsch, Curtius, v. Dautsburg, im Hotel de Baviere.

**Halle'sches Thor.** Der Magdeburger Packwagen um 10 Uhr. Mad. Schnabel, v. Dresden, passirt durch.

**Frankfurter Thor.** Auf der Merseburger Post um 9 Uhr: Hr. Commis Jena u. Neumann und Hr. Gutsbes. Kühne, von hier von Wiersburg zurück.

**Hospitalthor.** Auf der Nürnberger Giltpost um 7 Uhr: Herr Rittm. Peilich u. Hr. Rfm. Schellbach, v. Gera, pass. durch u. im bl. Kofse. Die Chemnitzer Giltpost 10 Uhr: Hr. Rittergutsbes. Schmalz, v. Mühlbach, im Einhorne. Die Grimma'sche Journaliere 10 Uhr.

**Dresdner Thor.** Auf der Eisenburger Diligenc: Hr. Kaufm. Thieme u. Kolbe, v. Chemnitz, Hr. Apoth. Stockmann, v. Guben und Hr. Fabr. Gebr. Dreiß, v. Ruhla, pass. durch, Mad. Fischer, v. hier.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Hr. Rf. Göge u. Raimund, von Glauchau, pass. durch. Hr. Schausp. Meiner, v. Berlin, unbest. Auf der Berliner Giltpost 12 Uhr: Hr. Rfm. Schöne, v. hier, von Berlin zurück, Hr. Lieut. v. Arnould de la Perriere u. v. Müllern, v. Stettin, pass. durch, Hr. Rf. Dankwardt u. Risson, v. Schneeberg u. Gombow, unbest. u. im Blumenberge, u. Hr. D. Bartenstein, v. Hildburghausen, im Hotel de Baviere.

**Frankfurter Thor.** Auf der Frankfurter Giltpost 12 Uhr: Hr. Lieut. v. Sack u. von Wedelschadt, von Berlin, Hr. Colleg.-Assessor v. Sudau, v. Petersburg, u. Hr. Rödel, musik. Ränker, v. Düsseldorf, pass. durch, Hr. Buchdr. Dietz, v. Breslau, unbest., und Herr Rfm. Eichapfel, v. hier, v. Weiffenfeld zurück.

**Zeitzer Thor.** Hr. D. Brunemann, v. Theuritz, unbest. Auf der Coburger Diligenc 11 Uhr: Hr. Apoth. Heibg, v. Pegau, und Hr. Instrumentm. Dressel, v. Gera, unbest., Hr. Gerber Knoch, v. Biegenrück, bei Lorenz.

**Hospitalthor.** Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. Pächter Martin, v. Kesselschain, unbest., und Mad. Seidel, von Altenburg, bei Dresler.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Hr. Rfm. Wendelsohn, v. Berlin, im Hotel de Bav. Mad. Mittelmann, v. Schmiedeberg, im Hotel de Pologne. Hr. Rfm. v. d. G. u. Hr. Commis Ray, v. hier, v. Halle zurück. Auf der Gölner Giltpost um 4 Uhr: Hr. Sind. Stobig, v. hier, von Halle zurück, Hr. Lieut. v. Scholz, v. Düsseldorf, pass. durch, u. Herr Rfm. v. Gölten, v. Bremen, unbestimmt.

**Frankfurter Thor.** Hr. Def. Wolff, v. Weiffenfeld, pass. durch.

Druck und Verlag von E. Polz.